

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 22. Jänner 1953

Blatt 80

## Wiener Fremdenverkehr im Dezember

=====

22. Jänner (RK) Soeben ist der Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien über den Fremdenverkehr im Dezember veröffentlicht worden. Darnach hielten sich in diesem Monat 22.120 Fremde in Wien auf, davon 6.470 Besucher aus dem Ausland. Insgesamt wurden 67.696 Übernachtungen gezählt. Die meisten Fremden kamen auch diesmal wieder aus den Vereinigten Staaten, nämlich 898. Aus Italien kamen 715, aus Deutschland 613 und aus der Schweiz 403 Besucher. Im Jugendgästehaus der Stadt Wien wurden im Dezember 250 Besucher untergebracht, davon 60 Ausländer.

## Der Schnee wird weggeräumt

=====

22. Jänner (RK) Die städtische Straßenpflege besorgte heute die Schneeabfuhr mit dem eigenen Personal und 73 städtischen Lastkraftwagen. Außerdem sind drei Klein-Schneelademaschinen eingesetzt. Nur im 21. und 22. Bezirk fahren <sup>noch</sup> vier Großpflüge zur Beseitigung von Schneeverwehungen.

## 4. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien

=====

22. Jänner (RK) Das "Landesgesetzblatt für Wien" vom 20. Jänner enthält die Abänderung des Gesetzes vom 22. September 1951 betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien (4. Novelle).



Institut für Wissenschaft und Kunst  
 =====

Wien, 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 26. bis 31. Jänner

22. Jänner (RK)

Montag, 26. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Leopold Peczar:

Lineare Algebra und analytische Geometrie.

Donnerstag, 29. Jänner, 18.30 Uhr, Univ.Prof.Dr. Karl Roretz:

Pascal im Rahmen seiner Zeit.

Freitag, 30. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Helene Kowalski:

Der "Jugendstil" (mit Lichtbildern).

Samstag, 31. Jänner, 17 Uhr: "Die Kulturtribüne"

Soll die Schulpflicht verlängert werden?

Über dieses Thema diskutieren Sekretär Emil Klaudinger, Frau Univ.Prof.Dr. Sylvia Klimpfinger, Gemeinderat Dr. Pius Prutscher und Nationalrat Dr. Leopold Zechner.

Paul Mestrozzi zum Gedenken  
 =====

22. Jänner (RK) Auf den 23. Jänner fällt der 25. Todestag des einst populären Wiener Musikers und Schriftstellers Paul Mestrozzi.

Am 26. August 1851 als Sohn eines Seidenfabrikanten am Brillantengrund geboren, war er zuerst Oboist im Burgtheaterorchester und später Kapellmeister am Josefstädter Theater. Auch als Autor von Volksstücken und Theaterdirektor betätigte er sich. Er erwarb das Fürsttheater im Prater, an dem als sein größter Erfolg das von ihm gemeinsam mit Bruno Zappert verfaßte noch heute bekannte Ausstattungslustspiel "Ein Böhme in Amerika" aufgeführt wurde. Mestrozzi übernahm weiters das Wiener Neustädter Theater, mußte aber beide Bühnen schließen und kehrte zu seinem Kapellmeisterberuf zurück. Er wirkte u.a. am Kaiser Jubiläums-Stadttheater und beschränkte sich später nur auf sein



22. Jänner 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 82

kompositorisches Schaffen. Von ihm stammen zahlreiche Operetten und Bühnenmusik, Märsche und andere musikalische Arbeiten sowie die Instrumentierung vieler Operetten. Zur Erinnerung an sein Wirken wurde eine Gasse im 21. Gemeindebezirk nach ihm benannt.

Pferdemarkt vom 20. Jänner

=====

22. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 197 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 135, als Nutztier 1 verkauft, unverkauft blieben 61. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 7, Niederösterreich 95, Burgenland 11, Oberösterreich 62, Steiermark 10, Kärnten 4, Vorarlberg 8.



Im Zeichen der Liebe und Obsorge  
=====

Das 50.000ste Säuglingswäschepaket der Stadt Wien

22. Jänner (RK) In der Frauenklinik Gersthof 18., Wiele-  
mansgasse, in der im vergangenen Jahr mehr als 2.000 Wiener Kin-  
der entbunden wurden, erhielt heute vormittag eine junge Wiener  
Mutter das 50.000ste Säuglingswäschepaket der Stadt Wien. Die  
glückliche Mutter ist Frau Josefina Kral, die Gattin eines Mecha-  
nikers aus Ottakring.

Frau Kral und ihr sieben Tage alter Sohn Paul waren bei  
dieser Gelegenheit Gegenstand einer besonderen Aufmerksamkeit.  
Das Säuglingswäschepaket wurde den beiden von Bürgermeister  
Jonas persönlich überreicht. Mit ihm waren erschienen auch der  
Erneuerer dieser schönen Einrichtung aus der Zeit Prof. Julius  
Tandler, Vizebürgermeister Honay, weiter Vizebürgermeister Wain-  
berger und Stadtrat Sigmund. Bürgermeister Jonas überreichte  
der Mutter mit dem Säuglingswäschepaket einen großen Strauß  
weißen Flieder und dem Kind ein Sparkassenbuch mit 500 Schilling.  
In das Büchel schrieb er eine Widmung folgenden Inhalts: "Als  
Du geboren wurdest, hat Deine Mutter das 50.000ste Säuglings-  
wäschepaket, das die Gemeinde Wien nach dem zweiten Weltkrieg  
ausgab, für Dich aus meiner Hand empfangen. Als erster Gruß der  
Gemeinschaft und als Zeichen der Liebe und Obsorge erhält jedes  
Kind, ob arm ob reich, eine Erstlingswäsche von der Wiener Für-  
sorge in die Wiege gelegt. Dir und allen Wiener Kindern wünsche  
ich eine glückliche und friedliche Zukunft!"

Nach der Übergabe der Geschenke erwiesen der Mutter und  
ihrem Kind ihre Referenz auch die Wochenschau, das Radio und  
die Presse. Bürgermeister Jonas begab sich dann in Begleitung  
des Leiters der Anstalt, Prim.Dr. Högler, der Ärzte und der  
Pflegerinnen auf einen Rundgang durch die Frauenklinik. Er be-  
grüßte in den Sälen die jungen Mütter und wünschte ihnen und  
ihren Kindern viel Glück auf den weiteren Lebensweg. Abschlies-  
send dankte er der Ärzteschaft und dem Pflegepersonal und allen  
Bediensteten in der Frauenklinik Gersthof für ihre pflichtbe-  
wußte Arbeit, die sie auf diesem so wichtigen Gebiet des städti-  
schen Gesundheitswesens leisten.



### Das Wiener Säuglingswäschepaket

Das Wiener Säuglingswäschepaket besteht aus 10 Windeln, 4 Hemdchen, 4 Jäckchen, 2 Flanellwindeln, 1 Gummieinlage, 1 Wolldecke, 1 Strampelanzug und 1 Hautpflegegarnitur.

Das Wiener Säuglingswäschepaket bekommt als Gabe der Gemeinde Wien, wer sich im dritten Schwangerschaftsmonat der vollkommen schmerzlosen Wassermannprobe unterzieht und sich mit dem Ergebnis im Jugendamt seines Wohnbezirkes anmeldet, wer österreichischer Staatsbürger ist oder als Volksdeutscher oder Heimatvertriebener gilt und wer seinen ordentlichen Wohnsitz in Wien nachweisen kann (Meldezettel).

### Beratung für Schwangere

Je früher die Schwangere ärztliche Beratung aufsucht, desto erfolgreicher können die Ärzte raten und helfen. Der regelmäßige Besuch der Beratungsstelle (einmal monatlich) soll im zweiten, spätestens im dritten Schwangerschaftsmonat einsetzen. In den Schwangeren-Beratungsstellen der Gemeinde Wien untersuchen und beraten Fachärzte kostenlos. Dort wird auch die für die Erlangung des Säuglingswäschepaketes notwendige Wassermannprobe gemacht. Es ist sehr wichtig, während der Schwangerschaft ständig unter ärztlicher Kontrolle zu sein, denn nur dann kann bei den geringsten Anzeichen einer Störung rechtzeitig die entsprechende Behandlung einsetzen.

Die Schwangeren-Beratungsstellen der Gemeinde Wien befinden sich: 10., Knöllgasse 12 (Lucina), 13., Krankenhaus der Gemeinde Wien in Lainz, Wolkersbergenstraße 1, 15., Huglgasse 1 (Bettina-Stiftung), 26., Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 5.

Auskünfte und Ratschläge werden aber auch in den Wiener Entbindungsheimen und in den gynäkologischen Abteilungen der Krankenhäuser gerne gegeben.

### Rindernachmarkt vom 22. Jänner

=====

22. Jänner (RK) Inland: 1 Ochs, 1 Stier, 16 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 20. Verkauft wurde alles.



Wirrwarr um zwei Straßennamen ist zu Ende  
 =====  
Wieder Matteottiplatz und Liebknechtgasse

22. Jänner (RK) Zu der heute in zwei Wiener Tageszeitungen erschienenen Stellungnahme zu der erfolgten Rückbenennung des Maulpertschplatzes in Matteottiplatz und der Eberhartgasse in Liebknechtgasse erfährt die "Rathaus-Korrespondenz":

Die beiden innerhalb der großen städtischen Wohnhausanlage Sandleiten gelegenen Verkehrsflächen Matteottiplatz und Liebknechtgasse wurden 1935 von der damals autoritär geführten Stadtverwaltung umbenannt. Interessanterweise wurden nicht alle Straßentafeln ausgewechselt, sodaß sich bis zum heutigen Tage Tafeln mit der alten Straßenbenennung erhalten haben. Die alten Bezeichnungen erhielten sich auch weiterhin im Sprachgebrauch und nicht zuletzt auf den Drucksorten der dort ansässigen Geschäftsleute und Gewerbetreibenden.

Um diesem Wirrwarr ein Ende zu bereiten, wurde am 23.5. 1952 in einer Sitzung der Ottakringer Bezirksvertretung die Rückbenennung beantragt. Dieser Antrag fand die Zustimmung aller Bezirksräte, also auch jener der ÖVP. Die Magistratsabteilung 7 lehnte jedoch vorerst dieses Ansuchen aus budgetären Gründen ab. Am 26.9.1952 wurde bei einer neuerlichen Sitzung der Bezirksvertretung Ottakring dagegen Einspruch erhoben und der Bezirksvorsteher beauftragt, beim zuständigen Amtsführenden Stadtrat neuerlich den Wunsch der Bezirksvertretung vorzubringen. Nunmehr wurde die Rückbenennung im Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung behandelt.

Schweinenachmarkt vom 22. Jänner  
 =====

22. Jänner (RK) 9 inländische Fleischschweine. Preis 14 S.

Weidner Markt vom 22. Jänner  
 =====

22. Jänner (RK) 2 Rindervierteln, 16 S. 134 Kälber, 12 bis 17 S. 33 Schweine, 15.50 bis 17.50 S.



Neue Millionenaufträge der Gemeinde Wien an das Gewerbe

=====

150 Bauausschußsitzungen mit 15.153 Geschäftsstücken

22. Jänner (RK) In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten wurde über rund 65 Millionen Schilling disponiert. Mehr als 22 Millionen Schilling entfallen dabei auf die Vergebung von städtischen Aufträgen an das Wiener Gewerbe. Vor allem handelt es sich um Schlosser-, Anstreicher-, Stukkatur-, Spengler-, Installations- und Zimmermannsarbeiten. Der gigantische Betrag von 42 Millionen Schilling wurde für den Ankauf von 94.000 Tonnen Zement bewilligt.

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in den sieben Jahren 1946 bis einschließlich 1952 nicht weniger als 150 Sitzungen abgehalten und in diesen 15.153 Geschäftsstücke behandelt.